Fachinformation Tierschutz
Nr. 5.7_(1) | 1. Mai 2009

Sozialkontakte bei Kaninchen

Nach Artikel 13 der Tierschutzverordnung sind Tieren soziallebender Arten angemessene Sozialkontakte mit Artgenossen zu ermöglichen. Dieser Artikel enthält die Einschränkung "angemessene" und ist für Kaninchen folgendermassen umzusetzen:
Es soll im Mindesten ein geruchlicher und akustischer Kontakt zu den anderen im Stall anwesenden Kaninchen bestehen. Auch für die Heimkaninchen-Haltung gilt, dass ein Kaninchen nicht gehalten werden darf, wenn keine anderen Kaninchen im gleichen Raum sind. "Soziale" Fenster, z.B. Gitter in den Wänden, können empfohlen, sollen aber nicht gefordert werden.
In Artikel 64 Absatz 2 TSchV wird der Grundsatz des Sozialkontaktes konkretisiert, indem Jungtiere in den ersten 8 Wochen nicht einzeln gehalten werden dürfen.
Zusätzlich wird in der Tabelle 8 Anhang 1 der Tierschutzverordnung die Paarhaltung von adulten nicht reproduzierenden Kaninchen geregelt.

Weshalb ist die Gruppenhaltung adulter Kaninchen nicht obligatorisch?
Das BVET ist der Meinung, dass Gruppenhaltung das anzustrebende Ziel für die tiergerechte Haltung von Kaninchen darstellt, diese ist aber nicht immer mit ausreichender Sicherheit zu realisieren. Jungtiere werden in verschiedenen Haltungen bis zur Geschlechtsreife zusammen gehalten und reproduzierende Zibben haben Kontakt zu ihren Jungen bis zu deren Absetzen. Bei der Gruppenhaltung von adulten Tieren sind noch viele Fragen offen, z.B. bezüglich Hygiene, Gesundheit und vor allem im Hinblick auf die Vermeidung von Aggressionen zwischen den Tieren, die zu schweren Verletzungen führen können. Tiere, die angegriffen werden, können im Haltungssystem nicht aus der Gruppe fliehen.
Mit züchtenden Tieren ist die Gruppenhaltung generell noch schwieriger. Es gibt grosse individuelle Unterschiede in der Verträglichkeit. Erwachsene Rammler können kaum zusammengehalten werden und es ist schwierig, Gruppen von adulten Tieren neu zusammenzusetzen, weil ein grosses Verletzungsrisiko besteht. Überdies treten oft Probleme mit der Reproduktion auf. In einer Untersuchung in Holland wurde in der Gruppenhaltung gegenüber der Einzelhaltung zum Beispiel eine geringere Fruchtbarkeit und ein geringeres Absetzgewicht festgestellt.

Was wird gemacht, um dem Ziel "Gruppenhaltung von adulten Kaninchen" näher zu kommen?
Um dem Ziel Gruppenhaltung von Kaninchen näher zu kommen, sind Informationen, Beratungen, wissenschaftliche Untersuchungen und das Sammeln von Erfahrungen etc. wichtig.
Das BVET sucht selber im Rahmen von wissenschaftlichen Untersuchen nach Möglichkeiten um durch die Ausgestaltung des Haltungssystems und die Anpassung des Managements die Gruppenhaltung "handhabbarer" zu machen. In einer weiteren Fachinformation des BVET sind Ratschläge für die Gruppenhaltung soweit erkannt formuliert
(http://www.bvet.admin.ch/tsp/02262/02661/index.html?lang=de).

Bei den Kaninchenhalterinnen und -halter im Heimtierbereich verstärkt sich das Bewusstsein, dass Kaninchen nicht einzeln gehalten werden sollen. Das zeigt sich unter anderem in dem in diesem Sommer durchgeführten Wettbewerb von BVET-Coop.

Auch bei den Rassezüchterinnen und -züchter gibt es heute Versuche zu Gruppenhaltungen: Die Jungzibben z.B. werden möglichst lange zusammen gehalten. Vereinzelt versuchen Züchter und Züchterinnen, die Zuchtkaninchen in Gruppen zu halten, oder diese zumindest nach der Zuchtsaison zusammen zu lassen. Doch auch in diesem Bereich sind noch viele Fragen offen (Rassenvergleich bezüglich Verträglichkeit, geeignete Haltungssysteme, etc.).

Art. 13 TSchV Soziallebende Arten

Tieren soziallebender Arten sind angemessene Sozialkontakte mit Artgenossen zu ermöglichen.

Art. 64 TSchV Beschäftigung sowie Gruppenhaltung von Jungtieren

[1] Kaninchen müssen täglich mit grob strukturiertem Futter wie Heu oder Stroh versorgt werden sowie ständig Objekte zum Benagen zur Verfügung haben.

[2] Jungtiere dürfen in den ersten acht Wochen nicht einzeln gehalten werden.